

gemeinen Stimmrecht durchzuführen. Sie wird ferner darauf bedacht sein, die Selbstverwaltung in den Kommunen und Gemeinden zu stärken. In vorwiegend wichtiger Beziehung wird u. a. eine Ergänzung des Gesetzes zur Förderung der Industrie sowie die Hebung des Exports und eine Konsolidation der Staatsfinanzen geplant. Die Auswanderung soll durch Beschaffung von Arbeitsgelegenheit eingeschränkt werden. In finanzieller Hinsicht kündigt Biele die Einführung einer progressiven Progressionsformel an. Ferner soll der Umsatz der Steuern zu zehn und zwanzig Prozent herabgesetzt werden. Das das Verhältnis mit Österreich betrifft, so sollen Verhandlungen eingeleitet werden, um das Zollband durch einen Zollvertrag zu ersetzen. (Wohlfahrt-Bericht). Der Ministerpräsident erwiderte schließlich die konsistenten Parteien, ihn in der Durchführung des Regierungsprogramms vollkommen zu unterstützen. (Königs-Bericht über die Rede Biele) sprach der frühere Ministerpräsident Carl Namens der Verfassungspartei der Regierung sein Vertrauen aus. Namens der Sozialpartei erklärte Adg. Thalm, daß diese unter Würdigung ihrer Prinzipien dem Kabinett, in welchem sie durch drei Mitglieder vertreten sei, volle Unterstützung gewähre. Eine ähnliche Erklärung gab auch der Abg. Hübner ab im Namen der Volkspartei.

Die Ministerkrisis in Oesterreich.

Wißer hat die Kabinettkrise noch keine Lösung gefunden. Im Parlamentenkreise ist die Stimmung äusserst erregt; die Situation wird als höchst bedrohlich, da keine kommende Regierung es wagen dürfte, dem Parlament die Zustimmung zu dem ungeliebten Entwurf zu geben. Die einzige Lösung dürfte daher die Vertagung des Parlamentes und die Substituierung des § 14 sein.

Königin Wilhelmina von Holland.

Dalshalm wird jetzt die erste Weibung, daß die Königin einem freudigen Ereignis entgegenzuseh, befristet.

Der Weltpostkongress.

Die beiden wichtigsten Ergebnisse des Weltpostkongresses, dessen fünftägiger Schluß am 28. Mai in dem Hotel de Ville statt, sind für das Postamt die Herabsetzung der internationalen Brieftransporte — statt nach Gewichtslagen von 15 g wird nun von 20 g gerechnet, und für schwerere Briefe werden für die ersten 20 g 5 Ct., für die folgenden je 15 Ct. erhoben —, sowie die Einführung von Antivortreffungsstellen, die in Form von Coupons im Wert von 25 Ct. von dem internationalen Postverkehr zu gehen. Der zweite wichtige Bescheidungen abgegeben werden, die sie wiederum mit einem Einkauf, der nicht unter 3 Ct. betragen soll, an das Postamt verkaufen. Der Empfänger eines Briefes mit einem bezahlten Coupon hat diesen bei den Postämtern seines Landes gegen ein Guthabenschein zu tauschen, das er zur Finanzierung seines internationalen Postverkehrs zu geben. Die Erwartung, daß die Einführung des einfachen Weltpostgesetzes von 15 auf 20 g. die Folge haben würde, daß England, einem mehrfach geäußerten Wünsche der eigenen Handelskammer entsprechend, nimmere Schritte zur Annahme der Grundform des metrischen Dezimalgewichts tun würde, scheint sich nicht zu bestätigen. Nach einem „Times“-Artikel hat sich die britische Postverwaltung wiederum das Recht vorbehalten, an Stelle des Gewichts von 20 g die Linie englischen Gewichts (= 28,34 g) zu setzen, was für die englische Handelswelt einen erheblichen Vorteil gegenüber anderen Ländern bedeuten würde.

Englisches Unterhaus.

Staatssekretär Sir Edward Grey gab bekannt, daß der englische Gesandtschaft in Berlin Telegramme, ihm sel gegen ein bestimmtes Verbrechen von Verantwortlichen, zum Verhängen werden, daß die deutsche Regierung in einem Augenblick eine solche Sendung werde, in welcher sie in formeller Weise die bestimmte Verpflichtung, die in dem Antikolonialverkommen von 1896 und 1898 enthalten ist, kurz wiederholt und bestätigt, daß die Verwaltung der Seezölle in den gegenwärtigen Verhältnissen fortzuführen solle.

Die interparlamentarische Konferenz

findet dieses Jahr in London unter Lord Warburton's Vorsitz am 23., 24. und 25. Juli in der Westminster-Halle statt. Das Eröffnung hat dazu einen Vortrag versprochen. Die Einladungen werden von dem Abgeordneten Cramer auch an die Mitglieder der Duma, des russischen Landtages sowie der Landtage der benachbarten Inselstaaten und der Parlamente der südamerikanischen Republiken geschickt.

Der König von Schweden

gab in einem gestern in Stockholm abgehaltenen Ministerkabinett eine Erklärung zu Protokoll, in der er dem neuen Ministerium die Gründe darlegt, weswegen er entgegen dem Vorwille des vorigen Kabinetts seine Zustimmung zu der mit Rücksicht auf die abweichenden Verhältnisse dieser Kammer in der Wahlrechtsfrage erbetenen Ausbreitung von Bewohnern zur zweiten Kammer

verlangt habe. Der König fordert das Ministerium auf, die wichtige Wahlrechtsfrage sofort eine gründliche und ersten Prüfung zu unterziehen, um der Volkvertretung möglichst schnell Gelegenheit zu geben, einen Proportionalwahlrechtssystem zu erörtern für beide Reichstagskammern zu beraten und möglichst den Wählern Glück und Segen bei ihrer verantwortungsvollen, wichtigen Arbeit.

Die russischen Wären.

Den in Moskau zum Tode verurteilten 8 Revolutionären wurde wahrscheinlich infolge Interventionen der Duma die Todesstrafe in lebenslängliche Kerkerstrafe umgewandelt.

Gefäßel und Hagi.

Die Zeitungen berichten, daß General Hagi, der Eroberer von Port Arthur, telegraphisch bei der russischen Regierung angefragt habe, ob es wahr sei, daß General Siffel wegen Lebensgabe der Festung zum Tode verurteilt wurde. General Hagi antwortete in seinem Telegramm hinzu, daß seiner Ansicht nach die Festung nicht mehr einnehmbar war.

Die Fleischstraf-Affäre.

Die amerikanische Presse verlangt die sofortige Verurteilung des vollständigen Verdictes über die Produktionsmethoden des Fleischstrafs. Letzterer sucht dies nun jeden Preis abzuwenden. Die Affäre stellt der „New York Times“ zufolge jeden Skandal der neuesten Zeit in den Schatten.

Die Erkrankung des Kaisers von China.

Nach Meldungen aus Peking, die der „Daily Telegraph“ wiederholt, soll der Kaiser von China ernstlich krank und gezwungen sein, den auf den 30. d. M. angekündigten Empfang des diplomatischen Corps zu verschieben. Geheimnisse, gegen die Ausländer gerichtete Anfälle, wie die von dem Vorgangsbuch verbreiteten, wurden in Peking und der Umgegend angehängt. Die Chinesen legten gegen die Einführung japanischer Läden in Peking offiziell Protest ein.

Provinzialnachrichten.

- * **Hildesheim, 30. Mai.** (Eine neue römische Geschichte.) Zwischen dem Oberpostämter Ostfälischen Geleuten herrscht seit längerer Zeit ein Mißverständnis, das anlässlich auf die Willkürbereitschaft der Hausfrau zurückzuführen ist. Nun erregte sich hinsichtlich folgender Vorfall: Als Frau D. von einer Wirthin gekauft unter den Kaffeebohnen eine falsche Strayhlin gefunden wurde. Der Gemeinderat erließ eine Verfügung, die bei der Polizei seine Verbindungen zu machen. Er stellte aber auch in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Dem durch den auf ihn lastenden Verdacht, von dieser Verfügung etwas zu wissen, hatte er die ruhige Lebenslage verloren. D. führte indes seine Absicht nicht aus. Heute steht bereits fest, daß er an dieser unglücklichen Sache nicht beteiligt ist und daß das Opfer einer Justizge geworden wäre. Die Polizei wird Licht in die Angelegenheit bringen.
- * **Reinshagen bei Dürrenberg, 30. Mai.** Das kleine Leipziger Kinderheim geht in diesen Tagen seiner Vollendung entgegen und wird schon in dieser Woche bezogen werden. Das für 40 Kinder eingerichtete Gebäude bildet einen neuen Schmuck des Dorfs. Das Heim wird nämlich zweimal mit je 40 Kindern und zweimal mit je 40 Mädchen in den Sommermonaten, je zweimal auf 4 Wochen, belegt werden.
- * **Gersdorf, 30. Mai.** [Recht] hatten die Ostfälischen Geleuten. Während sie zu Halle waren, brachen Diebe ein, stahlen das Geld aus dem Schranke, ebenso Kaffeebohnen und Speck. Kaffeebohnen des Gelehrtenvereins, die im Wette vertrieben waren, fanden die Diebe nicht.
- * **Wemmenh, 29. Mai.** [Saabafeld.] Von seltenem Jagdglück begünstigt war der als guter Schütze bekannte Herr Dr. B., indem es ihm gelang, seit Beginn der Niedrigzeit in den umliegenden Feldmarken fünf St. L., darunter kapitale Vögel, zu erlegen.
- * **Ceppalobühl, 30. Mai.** [Vor etwa 80 Jahren] war dem rechten Galbina bei einem Unfall ein Stückchen Stahl in den rechten Arm gerungen. Jetzt ist der Splitter mittels Operation aus dem Wirtigen entfernt worden. Der Splitter ist also durch den ganzen Arm gewandert.
- * **Wernburg, 29. Mai.** [Seit 50 Jahren.] Eine etwa 50 Jahre alte Frau hung in der Nähe der Eisenbahnbrücke in die Gasse, nachdem sie sich vorher ihres Lebenswunsches entledigt hatte. Ein in der Nähe stehender Angler wollte die Frau retten und hielt ihr die Angelzute zu, die sie aber nicht ergriff. Die Frau ging unter. Wie an den zurückgelassenen Kleidungsstücken festzustellen

warde, ist sie die Frau Fabrikarbeiter aus der Welten Straße. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

- * **Trofe, 29. Mai.** [Werkstätten.] Der Bergmann Wilhelm Brandt aus Hoppin fand am Sonnabend an der Steinstraße des tiefsten Tagebaues der Anhaltischen Kohlenwerke durch Bergschichten den Tod.
- * **Wernburg, 30. Mai.** [Salsager.] In dem oberhalb des Friedhofs errichteten Wobrium ist man in einer Tiefe von 500 Meter auf ein Salsager getroffen.
- * **Wernburg, 29. Mai.** [Unfalltliche Menschen.] Am 23. d. M. hat der Arbeiter B. S. von hier mit seiner Tochter und deren unehelichem Kinde Sargzude vertrieben, bis bekannt wird, in der Absicht, gemeinsam den Tod im Legefeld heimlich zu suchen. Ein Schreiben bezüglichen Inhalts soll D. von Wernburg aus an seinen früheren Arbeitgeber geschickt haben. Die eingehenden Nachforschungen werden das weitere erörtern.
- * **Wernburg, 30. Mai.** [Erdbeben.] Der im Nördlichen Teil des Kreises befindliche Ortsteil Schönbach hat nach Zauben, ist dabei jedoch das dreißigjährige Erdbeben seines Denkmalen. Die Regel drang dem Knaben in den Kopf. Das Kind verfiel am Abend des Unglücksabends.
- * **Wernburg, 30. Mai.** [Erdbeben.] Durch Ausbruch der Sandwässer ist im unteren Teile der Schmalen Straße eine Erdbeben entstanden. Bereits vier Häuser sind in Mitleidenschaft gezogen, und die ganze etwa 15 Meter breite Straße ist unterbrochen. Noch immer aber ist man nicht an die Ursache des durchwühlten Erdreichs gekommen.
- * **Wernburg a. S., 30. Mai.** [Die Erben.] In der Nacht zum 29. März waren bekanntlich in Gohlstedt der Wärensarbeiter Sargzudem und dessen Gelehrer von dem Wärensarbeiter aus Renna ermordet worden. Da niemand von den Sargzudem'schen Erben das Verbrechen übernahm und den übrigen die Anteile ausbezahlen wollte, ist es verurteilt worden. Aber auch der Kaiser konnte nicht entschließen, die Gelehrte in Weis zu nehmen. Er läßt vielmehr alles abbrechen und ein neues Ansehen ausführen.
- * **Schmalen, 30. Mai.** [Die Stadtkasse unter Ziegel.] Erhalten häufig auf der Stadtkasse der Gerichts- und Wärensarbeiter und letzte die Stadtkasse unter Ziegel. Wegen die Stadt hatte ein auswärtsiger Kredit eine Forderung von 800 M. eingekauft; der Termin war wohl selten des Magistrats überlegen worden, so daß ein sofort vollstreckbares Verurteilungs Urteil vom Amtsgericht gefällt wurde. Die Forderung des Wärensarbeiters rührte von einem Verleumdungsschreiben her, daß die Stadt anlässlich des Rathenbundes erloschen hätte. Die verurteilte Stadtkasse hat in Forderungen viel Gelderit verurteilt.
- * **Wernburg, 30. Mai.** [Wenlung.] Die unter dem Präfektorate des Großherzogs Wilhelm Ernst stehende Sportfische der Stadt und Landkreis Wernburg gewährte aus ihrem letzten Rechnungsum 42,025 M. an gemeinnützigen Zwecken. (Weitere Provinzialnachrichten befinden sich in der 3. Beilage.)

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Schumann; für den lokalen Teil: Erich Deubner; für Provinzialnachrichten: i. V. Erich Deubner; für das Feuilleton: i. V. Otto Sonne; für den Handelsteil: Erich Schöme; für den Anzeigenteil: Carl Dommert. Druck und Verlag von Otto Henke. Täglich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 16 Seiten —
(einschl. der „Verlosungsschiffe“)

Wäsende Kinder sind jeder Eltern Mutter größter Stolz. Niemandem gehen die wackelnden Unfähigkeiten, denen das zarte Kindesalter ausgesetzt ist, so nahe wie ihr. Vieles sind diese Unfähigkeiten lediglich auf Verdauungsstörungen, Verstopfung und dergl. zurückzuführen. In solchen Fällen hilft das wohlgeschmeckte **Califig** (Kalkmilchpulver Flegel & Sperm), das dem zarten Organismus der Kleinen besonders angepasst ist. Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Fl. M. 2.50, 1/4 Fl. M. 1.25. Bestand: S. F. Califig, (Specials Mode California) Fig Syrup Co. parat. 75, Ext. Senn. ligu. 20, Elitz. Caryoph. comp. 5.

Wegen vorgerückter Saison

2500

Preisermässigung
auf meine anerkannt allerbilligsten Preise.

Entzückende Neuheiten in:
Schwarzen und farbigen Jackets, Paletots,
Umhängen, Staub-Paletots,
aparte Neuheiten in fertigen Kostümen,
Kostümrocken, Tüll- und
Spitzenkragen.

Mehrere Tausend Damen-Blusen

Porcale-Blusen, Leinen-Blusen, Batist-Blusen,
Musselin-Blusen, Zephyr-Blusen,
Indisch Mull-Blusen und seidene Japon-Blusen,
nur die hervorragendsten Neuheiten dieser Saison, sind
zu enorm billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

J. Lewin
Geschäftshaus
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

